

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2011/2012

Gastuniversität: University of Agder (Norway, Kristiansand)

Aufenthaltsdauer: von 11.08.2011 bis 13.12.2011

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften

1. Stadt, Land und Leute

Kristiansand ist mit rund 80.000 Einwohnern die größte Stadt Südnorwegens (Sørlandet) und stellt nicht zuletzt aufgrund der vielen Attraktionen, Sandstrände und des - für Norwegen relativ - milden Klimas (Golfstrom) ein beliebtes Sommerreiseziel für Norweger dar. Zahlreiche Kulturhighlights wie Festivals, Museen und Festspiele, aber auch andere Attraktionen wie ein Tier- und Freizeitpark machen Kristiansand ebenfalls zu einer attraktiven Touristenstadt.

Wer sich allerdings eine Großstadt mit Wolkenkratzern und unendlich vielen Möglichkeiten erwartet, wird hier enttäuscht sein. Auch wer auf hohe Berge hofft, wird direkt in Kristiansand nicht fündig werden. Kristiansand ist ein wunderbarer Mittelweg zwischen einer Großstadt und einer etwas ländlicheren Gegend, die zu jeglichen Sportaktivitäten einlädt. Wer dem Stadtleben entfliehen möchte, erreicht innerhalb kürzester Zeit zu Fuß das Meer, einen Fluß, Strände sowie wunderschöne Naturparks wie zum Beispiel den Baneheia oder Jegersberg, wo zahlreiche Seen zum Schwimmen, Picknicken oder zur Erholung einladen. Ausgehend von Kristiansand können auch in der Umgebung zahlreiche schöne Plätze wie das Setesdal, Mandal, aber auch das Südkap Norwegens (Lindesnes) besucht werden.

Norwegen ist bekannt für seine traumhafte Landschaft, die von zahlreichen Seen, imposanten Fjorden und Bergen gekennzeichnet ist. Wer das Abenteuer liebt und gerne reist, sollte sich den wunderschönen Westen und Norden Norwegens nicht entgehen lassen. Meine Ausflüge nach Bergen, Lofoten sowie Tromsø gehörten zu meinen absoluten Highlights, die ich nur wärmstens empfehlen kann. Ich habe Norwegen definitiv in mein Herz geschlossen.

Die **Norweger** selbst wirken - wie auch in vielen Reiseführern beschrieben - auf den ersten Blick etwas reserviert und zurückhaltend. Doch beginnt man ein Gespräch mit ihnen, so habe ich die Erfahrung gemacht, dass die Norweger ein sehr offenes, freundliches und äußerst hilfsbereites Volk sind. Aufgrund der durchwegs sehr guten Englischkenntnisse, sind

Norwegisch-Sprachkenntnisse nicht zwingend erforderlich. Die kulturellen Unterschiede zu Österreich sind sehr gering. Allerdings wird in Norwegen Gleichberechtigung (nicht nur zwischen Mann und Frau) sehr groß geschrieben und auch gelebt. Deshalb wird auch dem Hierarchiedenken sowie Titeln kaum Aufmerksamkeit geschenkt. Allgemein haben die Norweger ein sehr stark ausgeprägtes Kollektivgefühl und sind sehr stolz auf ihr Land. Als eines der reichsten Länder der Welt genießt die norwegische Bevölkerung außerdem einen sehr hohen Lebensstandard. Als Ausgleich zum Berufsleben führen die äußerst naturverbundenen („nearness to nature“) sowie sportbegeisterten Norweger bei jedem Wetter alle möglichen Outdoor-Aktivitäten aus.

2. Soziale Integration

Soziale Integration in der Gruppe der Austauschstudenten

Die ESN-Verantwortlichen (Buddies)¹ sind stets bemüht mit Hilfe von zahlreichen Veranstaltungen wie zB Party's oder Ausflügen die Austauschstudenten aus den unterschiedlichsten Nationen zusammenzuführen um somit die soziale Integration zu erleichtern. Auf diesem Wege entwickelt sich relativ rasch ein „Wir-Gefühl“ sowie ein großer Zusammenhalt zwischen den Austauschstudenten.

Soziale Integration in die lokale Kultur/Gesellschaft Norwegens

Wünscht man eine soziale Integration in die lokale Kultur/Gesellschaft Norwegens, so ist man als Austauschstudent schon eher selbst gefordert, dies zu erreichen. Möglichkeiten bieten sich, indem man sich beispielsweise an der Universität norwegischen Musik- oder Sportvereinen/-programmen anschließt (wie zB dem Kletterverein). Erfahrungsgemäß verbringt man jedoch die meiste Zeit des Auslandssemesters mit den anderen Erasmus-Austauschstudenten.

3. Unterkunft

In Kristiansand wird jedem Austauschstudenten eine Unterkunft garantiert, wodurch man sich eine zeitaufwändige Wohnungssuche in einem noch fremden Land ersparen kann. Grundsätzlich werden die Erasmus-Studenten in vier unterschiedlichen Wohnheimen untergebracht (Nr. 1-4), wie in der Abbildung 1 ersichtlich ist.

¹ Studenten des Erasmus Studentennetzwerks ESN

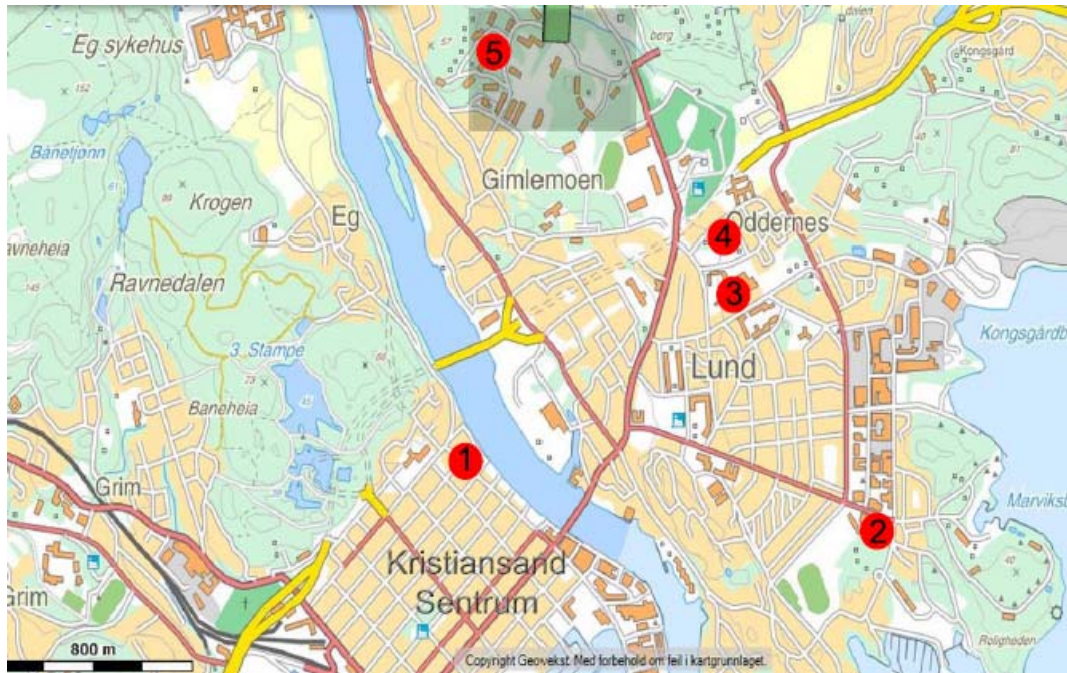


Abbildung 1: Wohnheime in Kristiansand

- 1) Wohnheim **Kristian IV's gate** (Vorteil: Nähe zum Stadtzentrum + Baneheia (großer Naturpark mit Seen))
- 2) Wohnheim **Rolighedden** (Vorteil: Nähe zum Meer)
- 3) Wohnheim **Kongsgaard Alle** (Vorteil: Nähe zur Universität)
- 4) Wohnheim **St. Olavsvei** (Vorteil: Nähe zur Universität)
- 5) Universitätsgelände University of Agder

Die Wohnheim- und Zimmerzuteilung wird von SiA Housing (<http://www.sia.no/en/Bolig>) willkürlich vorgenommen. Allerdings bestand vor Beginn des Auslandsaufenthaltes die Möglichkeit, **besondere** Anliegen - hinsichtlich der gewünschten Wohnsituation - zu äußern.

Die **Miete** variiert geringfügig von Wohnheim zu Wohnheim und liegt zwischen NOK 2.700 und NOK 2.900 pro Monat (inkl. Strom). Jeder Student besitzt, anders als in manch anderen Studentenwohnheimen, ein eigenes Zimmer mit Bett, Schreibtisch, Kleiderkasten, Couchtisch und Couchsessel. Die Küche sowie das Badezimmer teilt man sich mit einem Mitbewohner. Zu berücksichtigen gilt, dass die **Zimmer nur möbliert** sind. Das heißt Küchenutensilien/-ausstattung (wie zB Teller, Gläser, Kochtöpfe, Besteck, uvm.), Bettdecke, Polster, Leintuch, Bettwäsche als auch Reinigungswerkzeug (wie zB Besen, Wischmop, ...) müssen von den Studenten selbst mitgebracht oder gekauft werden. Teilweise werden deshalb zurückgelassene Utensilien ehemaliger Austauschstudenten gesammelt, die zu Beginn des darauffolgenden Semesters von den neuen Austauschstudenten meist gratis erworben werden können (organisiert von ESN). Eine weitere Möglichkeit besteht darin,

gleich am Ankunftstag gemeinsam mit den Buddies zum Einrichtungsanbieter **IKEA** zu fahren, um dort vergleichsweise günstig die notwendigen Utensilien zu kaufen.

Jedes Wohnheim verfügt über einen **Wäscheraum** mit Waschmaschinen (NOK 15 pro Waschgang) und Wäschetrockner (NOK 10 pro Verwendung). Die für den Betrieb notwendigen Guthabekarten sind im Buchhandel (Sørbok) am Universitätsgelände erhältlich.

Ein **Internetzugang** wird ebenso in jedem Heim für eine Anschlussgebühr von NOK 100,00 und einer monatlichen Benutzungsgebühr von NOK 175,00 zur Verfügung gestellt. Empfehlenswert ist die Mitnahme eines längeren Netzkabels für die sofortige Herstellung einer Internetverbindung (W-LAN ist nicht verfügbar). Das Kabel kann allerdings auch in den ersten Tagen an der Universität erworben werden. Vom Wohnheim kann man via VPN auch direkt eine Verbindung zur Universität herstellen, wodurch zB ein uneingeschränkter Zugriff auf die Bibliotheksdatenbank ermöglicht und in weiterer Folge die Literatursuche erleichtert wird.

Im Grunde genommen sind sich die **Wohnheime** hinsichtlich der Ausstattung der Räumlichkeiten **sehr ähnlich**, wobei manche eher nahe dem Meer, der Universität oder dem Stadtzentrum angesiedelt sind. Die Wohnheime Nummer 2, 3, 4 verfügen darüber hinaus jeweils über Gemeinschaftsräume, die häufig für Pre-Partys, Geburtstagsfeiern oder für andere gemütliche Treffen genutzt werden können.

4. Kosten

Jeder weiß, dass Norwegen ein teures Pflaster ist. Trotz dieser Kenntnis waren viele Austauschstudenten vor allem über die sehr hohen Lebensmittelpreise überrascht (tlw. 30-40% teurer als in Österreich). Dessen sollte man sich vor Antritt des Auslandssemesters bewusst sein.

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	€ 955,00 pro Monat
davon Unterbringung (Miete inkl. Strom und Internet):	€ 370,00 pro Monat
davon Verpflegung: <ul style="list-style-type: none">eigene Verpflegungskosten + geteilte Haushaltskosten mit Mitbewohner (zB Lebensmittel für gemeinsame Mittagessen, ...)	€ 300,00 pro Monat

davon Fahrtkosten am Studienort:	-
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.: ²	€ 20,00 pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung ³ :	€ 17,25 pro Monat
davon Sonstiges:	
Guthabekarten für Waschmaschine/Trockner	€ 20,00 pro Monat
Tanken in Norwegen (€ 50 / 2 Personen → geteilt mit weiterer Person) ⁴	€ 25,00 pro Monat
Autopass, Maut für PKW (€ 25 / 2 Personen)	€ 12,50 pro Monat
Parkplatz f. Auto (€ 80,00 / 2 Personen)	€ 40,00 pro Monat
Freizeitbeschäftigung inkl. kleinere Ausflüge, Kulturelles, Kleidung, Dekoration f. Zimmer, Aufladen des norwegischen Telefons + Skype, ... (exkl. größere Ausflüge/Reisen)	€ 150,00 pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	-
Visum:	-
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise pro Person: Anreise erfolgte zu zweit mit Auto	€ 488,00 einmalig
<ul style="list-style-type: none"> • Anreise € 507,00 f. 2 Personen inkl. <ul style="list-style-type: none"> ○ Benzinkosten Linz-Wien sowie Hamburg – Hirtshals € 90,00 ○ ÖBB-Autozug (Wien-Hamburg) € 104,00 ○ ÖBB 2x Personentickets im Liegewagen (Wien-Hamburg) € 138,00 ○ Übernachtung Dänemark f. 2 Personen € 110 ○ Überfahrt Fähre Hirtshals – Kristiansand € 65,00 	

² Abhängig von der Anzahl der besuchten Kurse. Eigener Drucker + Druckerpatronen wurden mitgeführt, daher waren weniger Kopien bzw. Ausdrücke an der Universität erforderlich. Lehrmaterialien (zB Bücher) sind grundsätzlich sehr teuer in Norwegen.

³ EUR 69,00 Verlängerung des Kreditkarten-Versicherungsschutzes auf 6 Monate (siehe auch Punkt 5)
Aufteilung der EUR 69,00 auf die Auslandsaufenthaltsdauer von 4 Monaten = $69/4 = € 17,25$ pro Monat

⁴ Wer nicht mit dem Auto anreist, kann dennoch Kosten für Bus- und Zugfahrten für Ausflüge einrechnen.

<ul style="list-style-type: none"> • Rückreise mit Auto € 470,00 für 2 Personen 	
Einschreibgebühr(en):	-
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	-
Orientierungsprogramm:	-
Sonstiges Erwähnenswertes: - Startpackage (Ausstattung Küche, Bettzeug, ...) - Ausflüge/Reisen (Stavanger, Bergen, Lofoten + Tromsø, weiterer Ausflug nach Tromsø)	€ 100,00 € 1.600,00

Nicht zu unterschätzen sind auch etwaige Kosten die im Vorfeld - vor dem richtigen Auslandsaufenthalt - für das Auslandssemester anfallen. Beispielsweise für die Anschaffung warmer, wasserdichter Kleidung, wasserdichtes Schuhwerk, ... uvm. Aber auch andere Erledigungen wie zB die Ausstellung eines Personalausweises sind mit Kosten verbunden. Die Ausgaben, bevor das Semester überhaupt begonnen hat, summieren sich relativ schnell.

Tipp: Essen gehen ist sehr teuer (ebenso in der Mensa am Universitätsgelände), selber kochen ist daher empfehlenswert. Durch gemeinsames Kochen mit dem Mitbewohner können die Lebensmittelkosten pro Monat zusätzlich gesenkt werden. Falls Besuch kommt, Lebensmittel und gegebenenfalls Alkoholika mitbringen lassen. Aber Einreisebestimmungen pro Person berücksichtigen!

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Visum: Wer EU oder EEA-Bürger ist, benötigt keine Aufenthaltsgenehmigung, d.h. für jene Personen besteht keine Visumspflicht. Allerdings müssen sich Bürger aus dem europäischen Raum nach ihrer Ankunft in Norwegen über ein **Online-Application-System** sowie bei der **örtlichen Polizeistation** melden und registrieren lassen. Genauere Infos über dazu notwendige Unterlagen bzw. über die exakte Vorgehensweise erhalten Austauschstudenten in der Orientierungswoche sowie unter

http://www.uia.no/en/portals/study/exchange_students/before_arrival/residence_permit.

Versicherung: Die medizinische Versorgung in Norwegen ist auf einem sehr hohen Standard. Meist wird für medizinische Behandlungen auch die **e-card** bzw. die **europäische Krankenversicherungskarte** (auf der Rückseite der e-card) akzeptiert. Ist dies der Fall, so erfolgt eine Abrechnung der angefallenen Behandlungskosten über den österreichischen

Krankenversicherungsträger (zB GKK). Oftmals wird aber auch eine Barzahlung gefordert. In diesem Fall sollte man sich unbedingt eine detaillierte Originalrechnung sowie Diagnose ausstellen lassen. Nach der Rückkehr ins Heimatland, gilt es diese beim Krankenversicherungsträger einzureichen. Dennoch wird der **Abschluss einer Zusatzversicherung dringend empfohlen!!** Denn auch norwegische Staatsbürger müssen für jede medizinische Leistung einen kleinen **Selbstbehalt** zahlen. Dieser wird **von den österreichischen Krankenversicherungsträgern meist nicht übernommen**. Für diese Differenz kommt allerdings eine Zusatzversicherung auf. Darüber hinaus übernimmt der österreichische Krankenversicherungsträger zum Teil nicht die gesamten norwegischen Kosten, sondern lediglich die in Österreich vergleichsweise anfallenden Kosten für eine medizinische Behandlung. Hinweis: medizinische Leistungen in Norwegen sind aber sehr teuer! Auch hier gilt: Originalrechnungen sowie Diagnose ausstellen lassen und bei der Zusatzversicherung einreichen. Zahnärzte sind beispielsweise gar nicht Teil des Gesundheitssystems in Norwegen (National Health Service).

Empfehlenswert erachte ich deshalb eine **Studenten-Kreditkarte**, welche meist im 1. Jahr gratis und in den darauffolgenden Jahren zum halben Preis angeboten wird. Zu berücksichtigen gilt allerdings, dass der bei einer klassischen Kreditkarte inkludierte Versicherungsschutz meist nur für maximal 3 Monate Auslandsaufenthalt gilt. Deshalb empfiehlt sich eine **Verlängerung des Versicherungsschutzes auf 6 Monate** oder 1 Jahr. Für Studenten ist dieser Versicherungsschutz im Vergleich zu klassischen Reiseversicherung sehr günstig, umfasst aber die wichtigsten Leistungen und die Abwicklung der Kostenübernahme oder eines Schadenfalls funktioniert rasch und problemlos. Darüber hinaus ist eine Studenten-Kreditkarte auch für die Bezahlung von Reisen, Flügen uvm. nützlich.

Bankkonto: Die Eröffnung eines norwegischen Bankkontos bei einem ein-semesterigen Aufenthalt ist nicht notwendig. Mithilfe der internationalen Bankverbindung (IBAN und BIC) können äußerst kostengünstige SEPA-Überweisungen in Euro vorgenommen werden.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Universität Agder besteht aus dem **Campus in Kristiansand** sowie aus dem **Campus in Grimstad**. Insgesamt umfasst die Universität **5 Fakultäten** (Faculty of Health and Sport Sciences, Faculty of Humanities and Education, Faculty of Fine Arts, Faculty of Engineering and Science, Faculty of Economics and Social Sciences).

Die Universität zählt in Summe ca. **9.000 Studenten** und ist stark international ausgerichtet. Diese internationale Orientierung spiegelt sich auch darin wieder, dass Kooperationen mit über **175 Partneruniversitäten** auf der ganzen Welt bestehen, sowie im Wintersemester 2011/12 über **150 Austauschstudenten aus 33 unterschiedlichen Nationen** an der Universität Agder studierten.

Das **Universitätsgebäude** in Kristiansand ist **sehr jung** und somit **sehr modern** ausgestattet. Zahlreiche **Gruppenräume** bieten Studenten die Möglichkeit, gemeinsam und ungestört Gruppenarbeiten durchzuführen. Einen weiteren ausgezeichneten Service bietet die **Universitätsbibliothek**. Sind Bücher oder Artikel in der Bibliothek nicht verfügbar, so kümmern sich die äußerst engagierten Mitarbeiter um die Bestellung (Fernleihe) dieser. Für diesen Service werden dem Studenten keine Kosten verrechnet, sondern diese werden von der Universität selbst übernommen. Dies ist vor allem für Studenten, die das Auslandssemester ihrer Diplomarbeit widmen, sehr vorteilhaft. Auch das **IT-Service-Team** arbeitet professionell und ist äußerst hilfsbereit. Zudem veranstaltet dieses zu Beginn des Semesters eine Einsteigervorlesung, wo gemeinsam IT-technische Fragen (zB Internetverbindung am Campus, Drucken an der Universität direkt vom eigenen Laptop , ...) geklärt werden.

An der Universität befinden sich ebenso ein **Buchladen**, wo Lehrbücher und Büromaterialien erworben werden können, eine **Mensa** sowie ein **Studentenpub** namens Fragen Østia. Darüber hinaus werden den Studenten auch **viele Freizeitmöglichkeiten** geboten. Erwähnenswert ist das **Spichern**, ein modernes und gut ausgestattetes Fitness-Center mit Hallenbad und Sauna sowie **Organisationen**, die zum gemeinsamen Singen, Musizieren, Klettern, Wandern uvm. einladen und somit die soziale Integration fördern.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Vor Antritt des Auslandssemesters

Sind die notwendigen Formalitäten an der Heimuniversität erst einmal durchgeführt (wie zB Bewerbung, Nominierung, Vorausanerkennung der geplanten Kurse, umv.), so ist die Anmeldung an der Gastuniversität mit einer **Online-Application**, der **Zusendung des „Transcript of Records“** sowie des **Learning Agreements** relativ schnell erledigt. Fristen bis Mai und Oktober einhalten! Eine detaillierte Vorgehensweise der Anmeldung sowie der Link zur Online-Application kann der Homepage entnommen werden:

http://www.uia.no/en/portals/study/exchange_students/before_arrival/apply

Nach Ankunft im Ausland

Bereits in den ersten Tagen werden im Rahmen einer Info-Veranstaltung alle notwendigen Schritte hinsichtlich

- Zugangsdaten, Benutzernamen, Passwörter für Internet, Webmail, Fronter und Studentweb,
- Studentenkarte,
- Mietvertrag für das Wohnheim,
- Online-Anmeldung für Kurse sowie Prüfungen, sowie hinsichtlich der
- Registrierung bei der Polizei

ausführlich erläutert. Jene angeführten Schritte (wie zB die Registrierung bei der Polizei oder die Anmeldung von Kursen) müssen nicht vor Antritt des Auslandssemesters durchgeführt werden.

Weitere Informationen über die erforderlichen Schritte, Feierlichkeiten und Termine liefern der zu Beginn des Semesters ausgehändigte Folder sowie folgende Links:

http://www.uia.no/en/portals/study/exchange_students/on_arrival

http://www.uia.no/en/portals/study/exchange_students/after_arrival

Hinweis: Falls Änderungen bei den geplanten Kursen auftauchen, nicht vergessen das Learning-Agreement anzupassen und es von der Gast- sowie Heimuniversität abzeichnen zu lassen sowie im AUWEA einen neuen Anerkennungsantrag stellen.

8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	12.08.11 – 15.08.11
Vorbereitender Sprachkurs:	-
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	15.08.11 – 16.12.11
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	05.01.12 - 05.06.12
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	-
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	-
Ferien:	17.12.11 – 04.01.12 (Winterferien) 02.04.12 – 09.04.12 (Osterferien) 05.06.12 – 13.08.12 (Sommerferien)

9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Die Austauschstudenten werden am Ankunftstag am Busbahnhof von sogenannten Buddies (= Studenten vom Erasmus Studentennetzwerk ESN) empfangen und anschließend zu den

jeweiligen Unterkünften gebracht. Die Buddies unterstützen die noch nicht ortskundigen Austauschstudenten und helfen ihnen, sich in dem noch fremden Land besser einzufinden.

Bereits vor Beginn des Auslandsaufenthaltes wurden Gruppen von je 10 Austauschstudenten aus unterschiedlichsten Nationen zusammengewürfelt, denen je 3-4 Buddies zugeordnet wurden. In diesen Gruppen wird insbesondere in den ersten Tagen die Stadt sowie die Universität erkundet und Pre-Parties gefeiert, wodurch erste Kontakte mit anderen Austauschstudenten, aber auch norwegischen Studenten geknüpft werden können.

Bereits am Tag nach der Ankunft beginnt das **offizielle Orientierungsprogramm** der Universität. **Zahlreiche Informationsveranstaltungen** geben einen Einblick in die notwendigen Schritte hinsichtlich Kursanmeldung, Registrierung bei der Polizei, Mietvertrag uvm. Desweiteren stellen sich die Fakultäten selbst, sowie ihr Kursangebot vor.

Frühstück, Willkommensessen, Stadtführungen, Willkommensparty für Austauschstudenten sowie ein Besuch der Insel Odderøya stehen in den folgenden Tagen am Programm, ehe beim offiziellen Start des Semesters eine **zweitägige Eröffnungszeremonie** mit vielen Bands direkt am Campus gefeiert wird. Darüber hinaus stellen sich unterschiedlichste Organisationen und Vereine mit Ständen vor, denen man tlw. gratis oder gegen eine Gebühr beitreten kann (zB Volleyballverein, Kletterverein, Chor, usw.).

Doch werden nicht nur in der Einführungswoche Veranstaltungen sowie Ausflüge angeboten. Vielmehr werden seitens der ESN-Gruppe auch **Ausflüge während des Semesters** organisiert (zB Ausflug nach Stavanger und Oslo). Die Buddies bemühen sich um die soziale Integration der Austauschstudenten und veranstalten **Party's** aber auch andere Aktivitäten wie zB eine Schifffahrt, International Pub's (im Zuge dessen haben die Austauschstudenten die Möglichkeit bekommen, sich und ihr Land zu präsentieren/vorzustellen), gemeinsames Kochen (wo jedes Land typische Gerichte für andere Austauschstudenten bereitstellen kann).

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Das Studienangebot der University of Agder setzt sich zusammen aus den Kursen der verschiedenen Fakultäten (Faculty of Humanities and Education, Faculty of Economics and Social Sciences, Faculty of Health and Sport, Faculty of Engineering, Mathematics, Science and Faculty of Fine Arts).

Das Kursangebot der einzelnen Fakultäten speziell für Austauschstudenten kann unter folgendem Link eingesehen werden. Alle auf dieser Seite angeführten Lehrveranstaltungen werden in englischer Sprache abgehalten.

http://www.uia.no/en/portals/study/exchange_students/courses_for_exchange_students_2011-2012.

Zumal ich mich bereits am Ende meines Studiums befinde und alle verpflichtenden Kurse an der heimischen Universität noch vor dem Auslandsaufenthalt abgeschlossen habe, stand das Auslandssemester vorwiegend im Zeichen der Diplomarbeit. Darüber hinaus habe ich den Kurs „Norway: Society and Culture“ im Ausmaß von 10 Credits besucht und abgeschlossen. Einen weiteren Kurs „International Management“ im Ausmaß von 7,5 Credits habe ich lediglich aus Interesse besucht.

Die Kurse an der University of Agder scheinen unterschiedlich aufwändig zu sein. Während sich der Kurs „International Management“ aus einigen Gruppenarbeiten, einer Einzelarbeit sowie einer schriftlichen Prüfung zusammensetzte, wurde der Kurs „Norway: Society and Culture“ lediglich mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen, wobei dieser allerdings aus sehr vielen Vorlesungsterminen bestand.

International Management (ORG 409-1):

Das Ziel dieses Kurses ist es, ein Grundlagenverständnis hinsichtlich „managerial issues in international management“ zu schaffen, wobei der Fokus auf „organizational and managerial challenges“ im internationalen Management gelegt wird. Themen wie „The role of culture in international organizations“, „Communicating across cultures“, „Decision Making“, „Structure and Control“, „Motivation“ und „CSR“ sind Teil des Kurses. Dabei ist dieser Kurs von einer hohen Interaktion zwischen Studenten aus der ganzen Welt gekennzeichnet. Der Erfahrungsaustausch steht somit im Mittelpunkt und macht die Vorlesung sehr lebhaft und interessant. Der Kurs schließt mit einer schriftlichen Prüfung ab, wobei als Voraussetzung für die Prüfungsantrittsberechtigung drei Gruppenarbeiten sowie eine Einzelarbeit eingehändigt werden mussten.

Eine detaillierte Kursbeschreibung kann folgendem Link entnommen werden:
http://www.uia.no/en/portals/study/student_info/ects/11-12/courses/org409

Norway: Society and Culture (TFL-110):

Wer mehr über das Land, in dem man eine Zeit lang als Austauschstudent lebt und studiert, erfahren möchte, ist in diesem Kurs genau richtig. Unterschiedliche Vortragende geben einen kompakten Einblick in die Musik-, Kunst- und Literaturgeschichte, als auch in die äußerst interessante allgemeine historische Entwicklung Norwegens. Im Rahmen weiterer Vorlesungen werden das norwegische Bildungssystem, das vorbildhafte Wohlfahrtssystem, der Wohlstand des Landes, die norwegische/n Sprache(n) sowie die norwegischen Werte „Equality“, „Moderation“ und „Nearness to Nature“ näher aufgegriffen und diskutiert. Kennt man erst einmal die Hintergründe und die Entwicklung Norwegens, so lässt sich das Land aus ganz anderen Blickwinkeln betrachten. Aus meiner Sicht ein sehr empfehlenswerter Kurs mit interessanten Einblicken in die Gesellschaft und Kultur Norwegens. Wer sich die Kursinhalte

im Selbststudium aneignen möchte oder sich auf den Aufenthalt im Ausland auf besondere Art und Weise vorbereiten möchte, dem kann ich das im Kurs verwendete Buch „Norway – Society and Culture“ von Eva Maagerø und Birte Simonsen empfehlen.

Der Kurs schließt mit einer 5-stündigen, schriftlichen Prüfung ab, wobei 4 offene Fragen zum Lehrinhalt gestellt werden, wovon wiederum 2 Fragen ausgewählt und ausführlich beantwortet werden müssen. Eine detaillierte Beschreibung zu diesem Kurs kann folgendem Link entnommen werden: http://www.uia.no/en/portals/study/student_info/ects/11-12/courses/tfl110

Sprachkurse

Die University of Agder bietet darüber hinaus Norwegisch-Sprachkurse mit und ohne Credits an. Ersteres entspricht einer klassischen Lehrveranstaltung, wobei bei positivem Abschluss des Kurses 10 Credits angerechnet werden.

(http://www.uia.no/en/portals/study/student_info/ects/11-12/courses/no-133)

Der zweite Sprachkurs hingegen kommt einem freiwilligen Kursbesuch – ohne Anrechnung von Credits – gleich, wobei dieser Kurs mit einem Workload von 2,5 ECTS vergleichbar wäre.

(http://www.uia.no/en/portals/study/exchange_students/language_courses)

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Kurse an der University of Agder haben meist **5, 7.5, 10, 15 oder 30 ECTS**, wobei sich ein „full workload“ für ein Semester auf **30 ECTS** beläuft und ein „full workload“ für ein gesamtes Jahr auf 60 ECTS.⁵

Abgesehen von der Credits-Verteilung bezogen auf einzelne Kurse, ist der „study workload“ in Norwegen somit identisch mit dem an der Johannes Kepler Universität (30 ECTS für 1 Semester⁶), wodurch Kurse grundsätzlich 1:1 anerkannt und angerechnet werden.

Ob die Kurse an der University of Agder nun aufwändiger oder weniger aufwändig als an der Johannes Kepler Universität in Linz sind, ist für mich schwer zu beurteilen und von Kurs zu Kurs verschieden. Zumal man jedoch in Norwegen einen „full workload“ bereits mit 3-4 Kursen pro Semester erreichen kann (aufgrund der hohen ECTS-Anzahl pro Kurs), scheint die geringe Anzahl der zu absolvierenden Kurse in Norwegen in Summe weniger Aufwand zu

⁵ Das norwegische Creditsystem ist äquivalent mit dem ECTS Credit System.

⁶ Vgl.

http://www.jku.at/STA/content/e4426/e3098/e2380/e2352/e2344/e2335/5_DP_WIWI_Curric_MTB14_30031_1_ger.pdf, S. 6 (Curriculum Wirtschaftswissenschaften Diplomstudium neu: Studiendauer beträgt 8 Semester und umfasst 240 ECTS, somit je Semester 30 ECTS)

bedeuten, als wenn man sich 5-10 Kursen pro Semester mit weniger ECTS je Kurs widmen muss, wie es an der Johannes Kepler Universität der Fall ist.

12. Benotungssystem

In Norwegen werden anstatt Zahlen, **Buchstaben von A bis F** für die Benotung verwendet, wobei A die beste Note und E die schlechteste, positive Note darstellt. F bedeutet „Failure“ und entspricht einem „Nicht Genügend“.

Auch die Prüfungsmodalität weicht von jener an der Johannes Kepler Universität ab. Grundsätzlich werden für **Prüfungen** meist **5 Stunden** zur Verfügung gestellt, wodurch der Zeitdruck geringer wird und man meiner Meinung nach eher seine tatsächliche Leistung unter Beweis stellen kann.

13. Akademische Beratung/Betreuung

Die akademische Beratung/Betreuung war stets freundlich, sehr bemüht, hilfsbereit und bereit jegliche Fragen zu beantworten. Für die Klärung offener Fragen oder von Unklarheiten wird sehr viel Zeit verwendet. Die Ansprache des Professors mit dem Vornamen sowie E-Mail-Kontakt zwischen Professoren und Studenten sind üblich. Neben den Professoren und Austauschkoordinatoren stellen auch die ESN-Verantwortlichen eine Anlaufstelle für offene Fragen dar.

14. Resümee

Obwohl ich anfangs - vor allem aufgrund des angeblich häufig schlechten Wetters sowie der „Dunkelheit“ - etwas skeptisch gegenüber Norwegen als Studienort war, würde ich mich aus heutiger Sicht **sofort wieder für Norwegen entscheiden**. Nicht nur wegen der sehr vorbildhaften Universität, sondern insbesondere auch aufgrund der atemberaubenden Landschaft sowie der freundlichen Art der Norweger, ihrer Mentalität sowie ihrer Kultur.

Das Auslandssemester war eine wunderbare Bereicherung für mein Studium, aber auch für meine Persönlichkeit. Niemals möchte ich diese Erfahrung missen!

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Kommunikation zwischen Austauschstudenten

Die Kommunikation zwischen Austauschstudenten erfolgt neben persönlichen Kontakten insbesondere auch über das **Facebook**. Gleich zu Beginn besteht zudem die Möglichkeit, sich eine **norwegische SIM-Karte** von dem norwegischen Mobilfunkanbieter **Lebara** um NOK

50,00 (inkl. NOK 25,00 Startguthaben) zu kaufen. Der Verkauf wird von der ESN-Gruppe organisiert. Zwischen Lebara-Kunden wird lediglich für den Rufaufbau ein minimaler Beitrag verrechnet, das Gespräch selbst ist kostenlos. Es empfiehlt sich die Mitnahme eines zweiten Mobiltelefons, wer auch über das heimische Telefon weiterhin erreichbar sein möchte.

Lebensmittel-Einkaufsmöglichkeiten

In Kristiansand bieten sich an vielen Ecken Einkaufsmöglichkeiten an. Aufgrund der sehr hohen Lebensmittelpreise ist ein Einkauf bei **Kiwi** oder **Rema1000** und hier wiederum der **Kauf von Eigenmarken** (First Price, Rema1000) empfehlenswert. Coop und ICA haben zwar teils sehr gute Angebote, sind grundsätzlich aber um einiges teurer.

Fortbewegung in Kristiansand

Die Universität als auch das Stadtzentrum sind aufgrund der „kleinen“ Größe Kristiansands von jedem Wohnheim aus **zu Fuß** zu bewältigen. Wer allerdings flexibler sein will, kann sich zu Beginn des Semesters bei einer Auktion relativ kostengünstig ein **Fahrrad ersteigern** oder eines **mieten**. Die ersteigerten Räder sind jedoch nicht immer in einem guten Zustand.

Wetter und Tageslicht in Kristiansand bzw. Norwegen

Das Wetter in Norwegen ist relativ schwer vorherzusagen und gehört deshalb zu den beliebtesten Gesprächsthemen der Norweger. Das Wetter zwischen Norden und Süden Norwegens ist aber vor allem aufgrund des Golfstroms sehr unterschiedlich. Während der Norden etwas rauer ist, ist der Süden eher mild. Wer sich bis Ende des Jahres (Dezember) einen strengen Winter in Kristiansand erhofft, wird enttäuscht sein. Vor allem die Monate November und Dezember sind von vielen Regentagen gekennzeichnet. Wer also das Land im Rahmen des Auslandssemesters bereisen möchte, sollte dies (bei einem Wintersemester) eher in den Monaten August bis Mitte Oktober tun. Hier laden wunderbare Wolkenstimmungen zum Fotografieren ein.

Wer besorgt ist, in den Wintermonaten in Kristiansand zu wenig Tageslicht zu erhaschen, der kann beruhigt sein. Natürlich ist ein Unterschied zu Österreich erkennbar, die Tage sind aber im Gegensatz zum Norden Norwegens (zB Tromsö) nur „geringfügig“ kürzer. Im Norden kann ab Mitte November kein Sonnenauf- bzw. -untergang mehr beobachtet werden, was allerdings für einen begrenzten Zeitraum auch eine tolle Erfahrung darstellt.

Anreise mit dem Auto

Eine Anreise mit dem Auto empfiehlt sich beispielsweise, wenn man wie in meinem Fall sehr viele Unterlagen (zB Buchkopien) für das Erfassen der Diplomarbeit mit ins Gastland nehmen muss. Darüber hinaus ist man auch im Gastland mobil und kann an den Wochenenden kleinere Ausflüge unternehmen. Wer sich allerdings entscheidet, die Anreise mit dem Auto durchzuführen, sollte einige Dinge berücksichtigen bzw. Vorkehrungen treffen:

- **Autoreisezug** der ÖBB von Wien nach Hamburg in Anspruch nehmen? Ja/Nein? Oder eigene Anreise?
- **Parkmöglichkeiten** in Norwegen vorhanden? Grundsätzlich besitzen alle Wohnheime, außer jenes in der Kristian IVs Gate, eigene Parkplätze. Beim Wohnheim Kristian IVs Gate kann jedoch über www.europark.no direkt im Hof des Gebäudes ein Parkplatz gemietet werden. Hier ist allerdings mit hohen monatlichen Zusatzkosten (ca. € 80 pro Monat) zu rechnen.
- Die Mitnahme einer **grünen Versicherungskarte** ist empfehlenswert (kann vom Versicherungsgeber angefordert werden)
- **Vollmacht** ausstellen lassen, falls eine andere, weitere Person im Ausland auch mit dem Auto fahren darf (ebenfalls bei Versicherung ausstellen lassen)
- Die **Benzinpreise** sind höher als in Österreich (ca. NOK 12,00-15,00)
- Für jede Einfahrt in das Zentrum von Kristiansand werden NOK 21,00 verrechnet.
- Desweiteren gibt es in Norwegen einige **Mautstraßen**. Hinsichtlich der Bezahlung der Maut- bzw. Einfahrtsgebühr ist eine Anmeldung als Besucher bei www.autopass.no empfehlenswert. Ist man registriert und wurde ein Prepaid-Konto eröffnet, so können alle Mautstationen ohne Anhalten passiert werden. Beim Durchfahren der Mautstelle wird das Kennzeichen fotografiert und der Betrag vom Prepaid-Konto abgebucht. Kreditkarte erforderlich!
- **Höchstgeschwindigkeiten einhalten** (Ortsgebiet 50 km/h, Land-/Schnellstraße 80 km/h, Stand: Dezember 2011). Bei Überschreitung drohen sehr **hohe Strafen!**
- **Promillegrenze** 0,2 einhalten!
- **Parkplätze** an der **Uni** sind **kostenlos**, aber tlw. rar.

Studentenkarte (wie Keplercard)

Die zu Beginn des Semesters ausgehändigte Studentenkarte ist offiziell **nur mit Vorweis der dazugehörigen Semesterkarte** (A4-Blatt) **gültig**. Das heißt mit anderen Worten, dass die in Norwegen häufig angebotenen Studentenrabatte nur gewährt werden, wenn man neben der Studentenkarte auch die Semesterkarte vorlegt.

Mit der Studentenkarte können allerdings nicht nur **Vergünstigungen** eingeholt werden, sondern auch **kopiert** und **gedruckt** werden. Desweiteren erfolgt der **Zugang zu bestimmten Gebäuden** mit dieser Karte. Die University of Agder schenkt jedem Studenten zu Beginn des Semesters NOK 50,00 Kopier- und Druckguthaben. Eine schwarz-weiß-Kopie kostet lediglich NOK 0,35.

Reise mit Hurtigruten (Postschiff)

Hurtigruten bietet **Studenten** mit einem gültigen Studentenausweis einen **Rabatt von 50%** an (Buchen per E-Mail)! Empfehlenswert wäre etwa eine Schiffsreise von Bodø oder Svolvær

(Lofoten) nach Tromsø. Eine Kabine muss nicht mit gebucht werden, eine Übernachtung an Deck ist grundsätzlich erlaubt. Das Schiff ist jedoch nicht mit einer AIDA vergleichbar, es ist sehr einfach ausgestattet und die Hauptzielgruppe sind vor allem Pensionisten.

Inlandsflüge buchen

Inlandsflüge können günstig über www.norwegian.com, <http://www.flysas.com/en/at/> oder <http://www.wideroe.no/> gebucht werden.

Friseure

Friseure gibt es in Kristiansand ausreichend, doch sind die Preise bei einem halbwegs guten Friseursalon sehr hoch. Um ein Beispiel zu nennen: Schneiden im trockenen Zustand, dh. ohne Haare waschen, Pflege und Föhnen kostet ca. € 50,00. Wer seine Haare färbt, sollte sich daher selbst um das Haarfärbemittel von zuhause kümmern und selber färben.

Sonstige Hinweise, Wissenswertes:

- In öffentlichen Gebäuden oder anderen öffentlich zugänglichen Plätzen, auch Bars und Restaurants, herrscht ein **Rauchverbot**. Es gibt jedoch meist überdachte Raucherplätze im Freien.
- **Reisestecker** nicht erforderlich
- **Notrufnummern-Norwegen**
 - Feuerwehr 110
 - Polizei 112
 - Rettung 113
- **Zollbestimmungen** bei Einreise (zB Tabakwaren, Alkoholika , Lebensmittel) berücksichtigen!
(http://www.norwegen.no/News_and_events/oft_gefragt/zoll/einfuhrbestimmungen/zollbestimmungen/)
- **Hilfreiche Links**
 - www.visitnorway.com/de (Reisen in Norwegen)
 - <http://www.norwegen.or.at/> (offizielle Norwegen-Seite in Österreich)
 - <http://www.studyinnorway.no/sn/Study-in-Norway> (Studieren in Norwegen)
 - www.regionkristiansand.no (Kristiansand Homepage)